



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Kleine Anfrage nach § 24 BezVG öffentlich	Drucksachen-Nr.: XX-3926
	Datum: 14.02.2014
Verfasser: Elisabeth Voet van Vormizeele	Aktenzeichen: 123.30-11

Beratungsfolge		Datum
	Gremium	

Baumfällungen im Bereich Birkenau/Schürbeker Bogen (Spielplatz)
Kleine Anfrage Nr. 33/2014 von Elisabeth Voet van Vormizeele, CDU

Sachverhalt:

14.02.2014

Der Spielplatz an der Birkenau wird gerade instandgesetzt, sehr zur Freude der Kinder und deren Eltern. Doch noch vor kurzem standen rund um den Spielplatz und auf dem Spielplatzgelände zwischen der Birkenau und dem Schürbeker Bogen stattliche Bäume. Die Anwohner der Birkenau sind verwundert über die Fällung der Bäume. Die Fällungen von etlichen großkronigen Bäumen werden als ein unverhältnismäßiger Eingriff in das dortige Stadtgrün erlebt. Bisher war die Spielplatzfläche eine grüne Oase inmitten der Stadt, in der auch viele Tiere, vor allem Vögel, beobachtet werden konnten. Die Bäume boten den Nutzern des Spielplatzes Schutz vor dem Verkehrslärm der Kreuzung und spendeten den Besuchern im Sommer den notwendigen Schatten. Am 10.06.2013 wurden dem zuständigen Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg von Herrn Buller die Umgestaltungsmaßnahmen mündlich vorgestellt. Dem Protokoll ist nicht zu entnehmen, dass von den Baumfällmaßnahmen berichtet wurde.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. Weshalb wurde der zuständige Regionalausschuss am 10.06.2013 nicht über die Baumfällarbeiten informiert?

Die Fällungen erfolgten im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten – die Zusammenstellung der Fälllisten für die Saison 2013/14 war im Juni jedoch noch nicht abgeschlossen.

2. Wurden die geplanten Baumfällungen zu einem anderen Zeitpunkt im zuständigen Regionalausschuss oder in einem anderen Ausschuss vorgestellt?

Die Fällungen der übermäßigen Bäume (1-3) wurden dem RegA BUHD im Rahmen der Fälllisten zur Kenntnis gegeben.

3. *Wenn in keinem Ausschuss über die Maßnahmen informiert wurde, warum wurde dies unterlassen?*

Siehe Antwort zu 2.

4. *Wie viele Bäume wurden in dem genannten Gebiet gefällt?*

5.

5. *Welche Gründe gab es im Einzelnen für die vorgenommenen Fällungen?*

Begründung gem. Fällliste:

- 1) Birke: 100 % abgestorben
- 2) Kirsche: 80 % abgestorben
- 3) Ahorn: Zwiesel, Stammschäden, Starkastwunden, die einfaulen, daher besondere Bruchgefahr über dem Kleinkinderbereich
- 4) Mehlsbeere (untermaßig): Stammschäden, Faulstellen an den Stammschäden
- 5) Vogelbeere (untermaßig): 100 % abgestorben (Kaninchenfraß)

6. *Welche Ersatzpflanzungen wurden oder werden noch vorgenommen?*

Im Vorwege der für diese Winter vorgesehenen Fällungen wurden bereits im Herbst 2013 3 groß- und 2 kleinkronige Bäume gepflanzt. Zudem werden im Bereich der Kahlstellen auf dem Wall ca. 300 bodendeckende Sträucher sowie mehrere Solitärsträucher im Rahmen der Umgestaltung des Spielplatzes nachgepflanzt.

7. *Warum wurde auch vorhandenes Buschwerk weggenommen, das schützenden Charakter hatte und durch kleinere Pflanzungen ersetzt?*

Bei dem Rückschnitt handelt es sich um das Freischneiden der zukünftigen Zauntrasse, da der Spielplatz, entgegen der gegenwärtigen Situation, zukünftig aus Sicherheitsgründen vollständig eingezäunt wird.

8. *Wann fand das in der Vorstellung der Umgestaltungsmaßnahmen erwähnte Beteiligungsverfahren statt?*

Am 10.06.2013 um 11:00 Uhr.

Die für ein Beteiligungsverfahren ungewöhnliche Urzeit ergab sich aus der Tatsache, dass der Hauptnutzer der Fläche Kita-Gruppen sind, die nachmittags keine Zeit für einen solchen Termin hatten.

Die Fläche wurde daher, ergänzend zu dem Termin, mehrfach nachmittags von Mitarbeitern des Fachbereichs Stadtgrün aufgesucht, um die dann vor Ort angetroffenen Nutzergruppe einzubinden.

9. *Wer oder welche Institutionen waren zur Teilnahme eingeladen?*

Die Einladung erfolgte durch persönliche Ansprache und – bei Interesse – nachfolgender schriftlicher Einladung der interessierten Kindergärten etc. im Einzugsgebiet des Spielplatzes.

Zudem wurde aufgrund des geplanten Skateangebotes das Gymnasium Lerchenfeld ebenfalls persönlich eingeladen und ein Aushang platziert.
Ergänzt wurden diese Einladungen durch Plakatierung vor Ort sowie Mitteilungen an die Presse und die Mitglieder des RegA BUHD.

10. Welcher Teilnehmerkreis hat sich tatsächlich beteiligt?

- Kindergarten Hamburger Straße „Fröbel-Kindergarten“
- Kita St. Gertrud
- diverse Anwohner und Nutzer

11. Gibt es ein Ergebnisprotokoll?

Da der vorgestellten Planung von den Teilnehmern vor Ort ohne Änderungswünsche zugestimmt wurde, wurde das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens aufgrund der anstehenden Sommerpause bereits am gleichen Abend im RegA BUHD vorgestellt – ein separates Protokoll wurde daher nicht erstellt.

18.02.2014

Harald Rösler

Anlage/n:

Keine